



Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 304.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Verlagsgesellschaft für Halle und Magdeburg 2.00 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Höf. Postamtstr. 12). Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft). Sonder-Abteilungen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Postbefreiung: Halle a. S. 20 Pf., Magdeburg 30 Pf., — Resten am Schluß des redaktionellen Zeits bis zum 10. d. M. — Kasseannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen deutschen Stammesgeheimnissen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 155 u. 158; Nebentelefon 1272. Verleger: Dr. Walter Grieben in Halle a. S.

Dienstag, 2. Juli 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Buchh. Nr. 2380. Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

Hohe Politik.

(Von unserer Berliner Vertretung.)

Die Diplomaten behaupten wie Götter, es sei eine Lust zu leben; denn eine neue Zeit ringt um ihren Durchbruch und große Dinge sind im Werden. Die Alttagelagen erscheinen aus diesem Ringen als unbedeutend. Man weißt sich schon in diesem Ringen wieder überwinden haben. Aber gerade aus dieser Situation werde eine Neuorientierung der europäischen Politik hervorgehen, deren Ausprägung zu beobachten schon jetzt zu der fesselndsten Beschäftigung der Büchse gehören.

In der gegenwärtigen Woche treffen zwei der mächtigsten Herrscher vor. Diesmal der deutsche, nicht der englische, Monarch mit dem russischen, und gesamt blüht man hin. Aus der „familiären“ Zusammenkunft, wie sie die Franzosen in ihrer Serzensnot bezeichnet, ist eine hochpolitische unter Teilnahme der beiderseitigen leitenden Staatsmänner geworden. Der deutsche Reichsfürst wird im Anschluß daran vermutlich noch eine Reihe von Tagen in beiden russischen Hauptstädten verweilen. Es ist völlig gleichgültig, ob bei der Kaiserentzweiung, wie die Berliner Presse föhnlisch-berauschelt vorklägt, von dem „Halle'schen“ gesprochen wird, der für beide Staaten keine größere Bedeutung hat als irgend eine Zeitungsnote in der Rubrik Vermischtes. Ganz sicher aber ist es, daß über die Regelung der gesamten Fragen des nahen Ostens und über die europäische Mächtegruppierung überhaupt gesprochen werden wird.

Wir stehen augenblicklich in dem interessanten Stadium, wo der Dreiecksvertrag wieder einmal verlängert werden soll. Und gerade in dieser Zeit ist eine lebhafteste Annäherung zwischen den beiden Mächten zu beobachten. Die Verhandlungen sind in der Tat sehr lebhaft. Die Verhandlungen sind in der Tat sehr lebhaft. Die Verhandlungen sind in der Tat sehr lebhaft. Die Verhandlungen sind in der Tat sehr lebhaft.

Wie vorteilhaft eine engere Verbindung innerhalb des Dreiecks wäre, das ist den Italienern während des „Manouba“-Vorfalles klar geworden. Als sie das französische Vorgehen wegen der vermuteten Kriegskontakte auftrachteten und ein sehr ererbter diplomatisches Geplänkel sich daran tat, erboten sie von Deutschland eine energische Warnung an Frankreichs Adresse. Warum nicht? Lautete unsere Antwort; aber dann müßte der Vertrag beide Mächte zu derartigen Diensten ausdrücklich verpflichten. Jetzt, so flüstern die Diplomaten in ihren Salons, ist es bald so weit, daß man den Vertrag abschließen. Fortan werde eine Großesse von Algerien unmöglich sein. Und Anhalt sieht dabei zu Gewatten.

Geisteskrank?

Der Berliner Kriminalpolizei ist es am Donnerstage nach langer Verhütung gelungen, zwei gefährliche Einbrecher, Mitglieder berüchtigter Bande, nämlich aus modern: den 44 Jahre alten Arbeiter Bogislaw Gorski und den 39jährigen irischen Hausdiener Richard Koch. Gorski ist ungewöhnlich einer der schlimmsten Berliner Apachen und, wie es in dem Polizeibericht heißt, schon bekannt von den Streifjagen der Spreiertraten her, die vor Jahren großes Aufsehen erregten. Er gehörte zu jener Bande, die an der Abergasse und am Mühlgraben die Sommerwirtschäften vom Wasser aus heimtückisch und sich vor keiner Gewalttat scheute. So griffen die Räuber damals die kleine Goldbude, die an der Stelle des jetzigen großen Restaurants Rübzahl an Mühlgraben stand, mit Plünder und Wobolern an, zum Glück ohne die belagerten Wirte zu treffen. Die von vielen Kugeln durchlöcherter Tür wird noch heute als Berliner Schenswürdigkeit gezeigt. Gorski gehörte auch zu den berüchtigten Kolonne-Räubern, die so oft die öffentlichen Kassen hehlichst hat. Mit einem Teil dieser verprengten Kolonne war er u. a. auch in Amsterdum. Dort drang er durch die Decke in Bankräume ein, die sich in einem Hotel befanden. Bei einer ungeheuren Siebe „arbeiten“ die verwegenen Einbrecher in einem ganz engen, fensterlosen Raum mit einem Fuchse-Apparat, bis sie das Geldspind bewältigt hatten. Die schwere Arbeit lohnte aber auch, denn die Bande erbeutete 140 Tausend Gulden. Gorski, der später ebenso wie die anderen ergriffen wurde, war „geisteskrank“. Er spielte sofort den wilden Mann, kam auch nicht in das Zuchthaus, sondern nach Herzberge und wurde nach längerer Zeit als geheilt aus der Anstalt entlassen. Seitdem hauste er unangemeldet bald hier, bald da. Daß er auch jetzt wieder

vom Einbruch lebte, war bekannt, er war nicht zu fassen. Er war auch bei dem großen Geldspind-Einbruch in der Müllerstraße beteiligt, dem es, wie erst dieser Tage wieder durch die Zeitungen ging, zu einem furchtlichen Revolver- und Pistolengefecht zwischen Verbrechen und Kriminalbeamten kam.

Koch ist nicht minder gefährlich. Er gab vor einigen Jahren an der Ecke der Stöß- und Wallstraße auf einen Schuhmann, der ihn und seine Spießgesellen bei einem Einbruch übertrugte, drei Revolvereinsätze ab, bis er durch mehrere Sabelhiebe kampfunfähig gemacht wurde.

Muß man sich nicht, wenn man das alles liest, an die Stirn greifen und fragen, wer denn hier eigentlich berichtet ist: Diese abgeheimten Gauner oder die Gesellschaft, die sich von ihnen an der Nase führen läßt! Der Kriminalpolizei ist natürlich ganz genau bekannt, wie es um die geistige Verfassung dieser Verurteilten bestellt ist. Aber sie ist wohllos gegenüber dem sich hier offenbarenden Formalismus und der „Anstalt“ des psychiatrischen Sachverständigen, die für diese Zustände verantwortlich sind!

Im vorliegenden Falle unterstehe sie erst nach langen Beobachtungen den letzten Schlußstein der beiden Verbrechen. Als vorläufige Niederlage für die Deute benutzten sie in der Gartenstraße die Behandlung des Invaliden Trautz Koch, des Vaters des Einbrechers. Dort sahen die Beamten, die auf der Kauer lagen, wie der alte Koch, sein Sohn und Gorski nach und nach in das Haus hineingingen. Man folgte ihnen, legte ihnen vorfischsalber Fesseln an und brachte sie zunächst nach der Meierwiese, von der sie später dem Polizeipräsidium zugeführt wurden. Auch in der Behandlung fand man noch allerhand gefühllose Sachen. Die Verhafteten haben nicht nur in Berlin, Tempelhof, Mariendorf und anderen Vororten Einbrüche verübt, sondern auch Streifzüge in die Provinz gemacht. Man fand bei ihnen noch D-Zug-Karten erst vom 19. und 20. Juni.

Die Teilnahme von Gorski und Koch hat noch weitere Verhaftungen zur Folge gehabt. Die Kriminalpolizei ermittelt, daß der junge Koch, der fassbar bei seinem Vater in der Gartenstraße untergebracht war, auch in der Wallerstraße 41 noch ein Quartier hatte, in dem er unangebracht hauste. Dort trafen sich Gorski und Koch mit noch anderen Einbrechern, um gemeinsame Pläne zu beraten. Kriminalbeamten befehligen diesen Schlußpunkt und so liefen ihnen noch drei weitere Mitglieder der Bande in die Falle: Ein 30 Jahre alter aberwundener Einbrecher Friedrich Damm, ein 21 Jahre alter Willi Mißlich und ein gewisser Georg Wapfenstein, der erst 20 Jahre zählt. Damm war eine Zeitlang besonders der Schrecken von Moabit und erhielt für die Laten, die er dort verübte, 10 Jahre Zuchthaus. Nach ihrer Verurteilung legte er sich sofort wieder auf den Einbruch und verband sich mit Gorski und Koch und den beiden anderen. Diese ganze gefährliche Bande wurde jetzt dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Sie hat namentlich auch die Willen in den Vororten verübt eingetauscht.

Neben all nur nach die Automobile, um auch für Berlin das leuchtende Vorbild Garmiers zu veröffentlichen. Aber wie immer man mit Recht über jene französischen Zustände seufzt hat, so erscheinen die Berliner noch viel schlimmer, als hier der Anfänger. Insofern unter dem ausländischen Schutze der Übersee steht, als ihn höchstens die Küstliche nach Herzberge blühen kann. Wie es um die Verurteilung solcher Patienten in den Anstalten bestellt ist, davon gab im Juli 1907 der Jren- und Verberz Dr. med. Hans Fischer eine Schilderung, die ohne weiteres auch das Entweichen von Koch aus Herzberge erklärt. Dr. Fischer wies im „Berl. Vol.-Anz.“ darauf hin, daß eine milde Behandlung solcher Kranke jedem humanen Psychiatristen als Pflicht erweise. Trotzdem könne ein solcher Kranker, namentlich auch ein Epileptiker, im Damm erzuftande furchtbare Verbrechen begehen. Dr. Fischer schilderte diese Mächtigkeits nach seinen Erfahrungen als langjähriger ehemaliger Anstalts-Vorarzt wie folgt:

„Ein, sagen wir im Remissionsstadium seit Jahren befindlicher Paralytiker hat, wie erwähnt, freien Ausgang. Er bekommt sich jedoch. Eines Tages geht er, dem Verbot ungeachtet nach Berlin hinein. Ein ähnlicher Anfall läßt einen paralytischen Zufallsanfall aus. Zu diesem bringt er einige Silber, um, entkommt aber seinen Verfolgern. Entschloß findet er später irgendwo, weit entfernt vom Talort, wieder, wird als Schwertkämpfer von der „Santia“ aufgefunden, gefesselt und wieder in seine Anstalt zurückgebracht. Dort findet man ihn, nimmt ihn natürlich auf, notiert im Journal, daß anscheinend ein akuter paralytischer Anfall stattgefunden habe, und läßt den Patienten bis auf weiteres nicht mehr frei gehen. Dieser aber hat in seiner Unheimlichkeit alles bezogen, was er getan, oder ist überhaupt noch verwirrt.“

„Inmitten all ist irgend ein Verfallsmoment gekommen, daß er der Täter ist — und doch kann es so sein. Nebenher kann beim Epileptiker, Paralytiker und anderen oft monatelang in der Anstalt ruhig und gefest sich befindenden Geisteskranken vorkommen.“

Diese soziale Notlage, in gefährlichen Verbrechen lebendig unglückliche Kranke zu erblicken, droht unserem ganzen Rechtsleben die gesunde Grundlage zu entziehen, wie ein Blick auf die romanischen Länder und Amerika beweist, wo die Lombroso-Verwahrloste Schule geradezu zur Helfershelferin der Gaunernwelt geworden ist und es kaum gelangt, „schwere Zungen“ und raffinierte Galunen der

Gerechtigkeit zu überliefern. Auch in Berlin spielen solche „Geisteskranken“ schon lange eine höchst bedenkliche Rolle, und zwar, wie der Fall Koch aus neue beweist, mit vollem Bewußtsein. Aber auch, so solches ausgeschlossen erscheint und tatsächlich Dämmerzustände vorliegen, bleibt es Pflicht der Behörden, ihrerseits die nötige Arbeit des Mordes zu bewahren. Sonst verfinstert unser Rechtsleben in einen Dämmerzustand!

Nochmals: wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung.

Von dem Vorstehenden des christlich-nationalen Gewerkschaftsvereins in Halle a. S., Herrn W. Steinbock, erhalten wir eine sehr beachtenswerte Aufschrift, der wir mit Vergnügen die Spalten der „Halle'schen Ztg.“ öffnen, wiewohl wir mit der in jenem Artikel ausgesprochenen Beurteilung der sogenannten „gelben Organisationen“ nicht ohne weiteres übereinstimmen. Zudem wird es merkwürdig, die „Christlich-Nationalen“ gegen die „Gelben“ auszusprechen und daher auch dem Vorsteher die Angriffsfronte auf die „Gelben“ eliminieren, haben wir um so lieber die trefflichen Tendenzen und Verdienste der christlich-nationalen Arbeiter- und Angestellten-Organisationen hervor, von denen es heißt:

„Es ist nicht anständig, die nicht sozialistischen „Streikgewerkschaften“ ohne weiteres mit den sozialistischen in einen Topf zu werfen. Denn gewisslich steht die übermäßige Majorität d. B. der christlich-nationalen Gewerkschaften politisch mitparteilich bezw. rechts, und Sozialdemokraten ist der Weizsäcker. Der christlich-nationale Arbeiterkongress, der demnächst wieder zusammentritt, umfaßt eine Arbeitgemeinschaft der verschiedenen christlich-nationalen Arbeiter- und Angestellten-Organisationen mit insgesamt 1 1/2 Millionen Mitgliedern, die in ihrer Gesamtheit wohl Anspruch darauf erheben können, als eine mitentscheidende Gegenströmung gegen die Sozialdemokratie angesehen zu werden. Allerdings, diese Organisationen stehen auf dem Boden des Streikrechts. Deshalb aber dem Ansehen zu erweiden, als ob sie nicht national wären, ist doch zweifellos durchaus verfehlt, da die wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter und des Patrons doch immerhin nicht selten sehr voneinander vordringen sind.“

Wie gering die „Schädigungen“ sind, denen unser Wirtschaftsleben ausgesetzt ist dadurch, daß die christlich-nationalen Gewerkschaften im äußersten Notfall den Streik zur Anwendung bringen, geht daraus hervor, daß sie im Vorjahr 800 000—900 000 Mark an Streikunterstützung gewährten. Bedenkt man, daß durch die Streikunterstützung durchschnittlich die Hälfte des Lohnverlustes abgedeckt wird, so dürfen durch die Streikfreiheit der christlich-nationalen Gewerkschaften noch keine 2 Millionen Verdienstausfall entstanden sein bei einer Jahreslohnsumme von 300 Millionen, während sie auf der anderen Seite Hunderttausenden zur Hebung der Lage des Arbeiterstandes geleitet haben.

„In den Verträgen der christlich-nationalen Gewerkschaften heißt es: Die Interessen der christlichen Gewerkschaften sind getragen von der Anerkennung gleicher beiderseitiger Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Arbeit und Kapital sind aufeinander angewiesene Faktoren unseres Wirtschaftslebens.“ Daß die diesen Gedanken auch in der Praxis befolgen, haben sie zu wiederholten Malen, zuletzt namentlich bei der Streikunterstützung, bewiesen. Für Lohnsenkungen bedürfen sie das Streikrecht grundsätzlich, weil deren Interessen im Parlament vertreten werden können. Gätten wir ähnliche Einrichtungen in Privatbetrieben, mit Freuden würden wir das Streikrecht aus neuen Lösungen streichen. So lange indes derartige Initiativen fehlen, so lange hat leider ein großer Teil der Arbeiterschaft keinen anderen Ausweg, als sich in die Hände der Sozialdemokraten zu werfen, die sich durch die Streikfreiheit als letztes Mittel zur Anwendung abdrückt werden müssen. Für einen Generalkrieg nach englischen oder französischen Muster sind erfahrungsgemäß gerade die christlich-nationalen Gewerkschaften das beste Vorbeugungsmittel.“

Ein Damm gegen die Bestrebungen des Unmütigen kann nur durch eine freie, unabhängige Arbeiterbewegung geschaffen werden, die trotz der Interessen des Arbeiterstandes im Rahmen der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung vertritt, eine Bewegung, die nicht Gnade, sondern Recht erzieht. Als solche kommt für den nationalen Arbeiter die christlich-nationale Arbeiterbewegung in Betracht.“

Der italienisch-türkische Krieg.

Ein neuer Kampf in Tripolis. Der dieser Zeit von Italienern gemeldete und als bald von den Türken in Abrede gestellte Krieg bei Sidi Said hat nach römischer Meldung zu dem neuen Vorstoß der Italiener geführt, von dem wiederum nicht recht ersichtlich ist, ob er tatsächlich zur Ausnutzung des angeblich erfolglosen Sieges unternommen wurde, oder ob er notwendig wurde, weil das Unternehmen bei Sidi Said schließlich war. Die „Magna Stefani“ erhält nämlich aus Ferna unter dem 28. Juni folgenden Bericht:

„Am 26. Juni wurde durch den gestrigen Kampf ein großer Erfolg auszunutzen, griffen heute früh alle Streitkräfte der Division die Säge von Sidi Said und die benachbarten Stellungen an, in deren Tiefe und nach verstärkten Vorposten sich größere Abteilungen von Arabern und Türken zurückgezogen hatten, die der gestrigen Niederlage entkommen waren. Sie hatten sich am Abend durch andere Wechsellagerung vertrieben. Die Operation begann früh nach Sonnenaufgang mit einem heftigen Bombardement aller verfügbaren Geschütze, die schnell in den neuerebneten Stellungen aufgestellt waren und von den Kriegsschiffen „Carlo Alberto“, „Fide“ und „Ardena“ im Feuer unterstützt wurden.“

Beginn: Dienstag, den 2. Juli.

Grosser Räumungs-Ausverkauf in Seidenstoffen

bei bedeutend, teilweise über die Hälfte zurückgesetzten Preisen.

Foulard-Seide. Bast-Seide. Tüll- und Ball-Roben. Blumen-Reste.

Schwarze Seiden-Reste für Schürzen, Blusen und knappe Roben.

:: Kleine Reste für Schleifen, Selbstbinder und Pompadour. ::

Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Grosse Steinstrasse 88.

SCHWARZWALD ODENWALD RHEIN-NECKAR BADNER-LAND BODENSEE

BROSCHÜREN UND HÔTELLISTE VOM LANDES-VERKEHRSVERBAND IN KARLSRUHE

Bad Dürheim

badisch. Schwarzwald. Höchstgelegenes Solbad Europas, jährlich über 80.000 Bäder.

Ankunft durch den Kur- und Verkehrsverein und die Hotels: Kurhaus und Salinen-Hotel :: Hotel Kreuz m. Dep. :: Hotel Sonne m. Dep. :: Hotel Viktoria :: Hotel Krone :: Hotel Rössle :: Hotel Schwert :: Pension Messmer Haus Bäuerle.

Donaueschingen

Selbad und Höhenluftkurort, 700 m ü. d. M. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg mit prachtvollen, jedermann zugänglichen Parkanlagen; herrlichen Tannenwaldungen, gepflegten Spazierwegen. :: Alpenausicht (Santis bis Berner Alpen). Jährl. Jagdaufenthalt S. M. des Kaisers. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Gernsbach

im Murgtal. Luftkurort im schönsten Waldgebiet des nördlichen Schwarzwaldes. Murgtalbahn Rastst.-Gernsbach. Automobilverbindung mit Baden-Baden, Wildbad und Freudenstadt. Hotel zum goldenen Stern. - Hotel Löwen. - Bürgermeisterrat.

Hornberg

Idyllischer Schwarzwaldkurort — 400-800 m ü. d. M. Herrliche Tannenwaldungen mit 60 Km. gute gepflegte, staubfr. Spazierwege. Prospekte gratis.

Konstanz

a. Bodensee u. Rhein. 400 m ü. M. 30.000 Einw. — Herrliche Lage in reizender See- und Stromlandschaft. — Grösster Fremdenplatz am Bodensee. — Angenehmer Ruhewohnsitz. — Übergangsstation nach dem Engadin und Tirol. — Insel Mainau. — Rheinschiffahrt nach Schaffhausen. — Hotels für alle Ansprüche. Auskunft durch das Bureau des Kur- und Verkehrsvereins.

Mannheim

die sehenswerte Rhein-Neckarstadt, bietet dem Fremden mit den berühmten Hafenanlagen (tägl. Rundfahrten) durch reichentwickelte Kunstpflege (Hoftheater, Rosengart., Kunsthalle) u. als mod. aufstrebendes Gemeinwesen (300.000 Einwohn.) ausserordentl. viel Interess. Geeign. Zwischenstat. Führer u. Ausk. d. d. Verkehrs-Verein.

Plättig

Kurhaus, Badener Höhe. Zuweg des Höhenweges. Automobil-Gewerbeausstellung mit histor. Abteilung. Illustr. Eine Stunde von B.-Baden. Altbek. Prospekte. K. Habich.

St. Blasien

Weltberühmter Luftkurort 775 m ü. d. M. Herrliche Gebirgslage. Kuranstalten. Hotels. Pensionen und Privatwohnungen in grosser Auswahl. Automobilverbindung mit den Stationen Titisee u. Waldshut. Auskunft durch den Kurverein.

Triberg

700-1000 m über dem Meeress. Am Glanzpunkte der weltberühmten Schwarzwaldbahn. Höhenluftkurort ersten Ranges. Fremdenziffer: 17.500 ohne Passant. Prachtvolle, geschützte Lage inmitten mächtiger Tannenwälder. Grossartige Gebirgslandschaft. Deutschlands grösste Wasserfälle. Zahlreiche bequeme Spazierwege. Herrliche Ausflüge. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad. Tennis. Schwarzw. Gewerbeausstellung mit histor. Abteilung. Illustr. Prospekt und Preislisten vom Städt. Verkehrs-Bureau und ferner von: Schwarzwaldhotel Hotel Bellevue Hotel Wehrle Hotel Löwen-National Hotel Engel Hotel Post (2566) Hotel Sonne Hotel Adler Hotel Adler Kurpens. Hans Triberg Pension Ketterer Pens. Triberg. Hof.

Wolfach


260-700 m Höhe. Schwarzwaldbahn-Seitenlinie. — Prächtig gelegene Sommerfrische. Herrliche Ausflüge durch Berg und Tal. Idyllischer Aufenthalt, gute Verpflegung. Auskünfte und Prospekte beim Bürgermeisterrat.

Wiedenfels

Höhenluftkurort I. Ranges, 700 m ü. d. M. Illustr. Prospekt durch das Schwarzwald-Kurhaus.

Amateuren meine 1870 **Ballol-Strassenplatten.** Für jeden Ort für jeden Sport. 9.12: Mk. 1.50 zc. Zu haben bei **Oscar Ballin jun.,** Leipziger Strasse 63.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich meine **Werkstätten** für **Glasmalerei u. Kunstverglasungen, Anfertigung moderner Glasfirmenschilder u. Plakate, Verkauf von Glas aller Art** von Lindenstr. 4 nach meinem Grundstück **Forsterstrasse 56** verlegt habe. Ich danke für das mir seit nunmehr 15 Jahren in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen, welches ich auch künftig durch streng solide, preiswerte Bedienung rechtfertigen werde. Skizzen und Kostenvorschläge jederzeit bereitwilligst. Hochachtungsvoll **Rich. Scheibe.** Halle a. S., den 1. Juli 1912.



LIQUEUR
BÉNÉDICTINE

Rudolfsbad Rudolstadt, Telegr.-Adr.: Rudolfsbad Rudolstadt. Hotel erst. Ranges. Herrl. Parkanlagen. Beliebte Sommerfrische. Geschäftsreisenden, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder all. Art. Zimmer von Mk. 1.75 an. Stallung. Automobil-Garage. Omnibus an d. Bahn. Mäss. Preise. Prosp. kostentl. durch Rich. Stephan, langj. Bes. d. Kurhotel, Ziegenrick.

Ich bin verzogen nach **Magdeburgerstr. 23** (am „Grünen Hof“). **Dr. med. vet. Paul Meyer,** prakt. Tierarzt. Telefon 4917.



Senking-Herde der Süddeutschen Eisenwerk-Fabrik A. Senking. (3715) Solliciterant Er. Maj. des Kaiserers. **Haushaltungsherde Kombinierte Herde Herde für Hotels, Wirtshäuser, Kaffeehäuser. Spülapparate. — Wärmefrühbrüher. Spieß- und Roßbratapparate.** Winterlager und Kleinverteilung für Halle und Umkreis: **Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57, vorm. Wilh. Hecker, Fernspr. 171.** Für die Inserate verantwortlich: Bau-Verlag, Halle a. S. Telefon 168.

Saale-Briketts. Heizkräftig, sparsam im Gebrauch. **Die Besten u. Billigsten.** Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H., Delitzscherstrasse 51. Fernruf 1439. **Wratzke u. Steiger** Juwelen. (3720) Halle a. S.



Putzen Sie Ihr Schuhzeug nur mit **Dr. Genner's Scharfröhm** „**Nigrin!**“ **Hochglanz im Moment!** Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchen-seifenpulvers „**Goldperl!**“ **Carl Genner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.**

Die Auskunftei Reich & Groe, Halle a. S., stellt Ankünfte über Vermögen, Mitgift-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Beschlüsse und Ermittlungen aller Art streng diskret. Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 1986. Heinrich der Rozejeller gestorben.
1714. Der Zonkünstler Christoph Willibald Ritter von Gluck geboren.
1724. Der Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock geboren.
1766. Christian Gottfried Körner, Schillers Freund, Vater des Dichters, geboren.
1778. Der Philosoph und Pädagog Jean Jacques Rousseau gestorben.
1795. Der Jugendchriftsteller Gustav Rieth geboren.
1843. Der Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann, gestorben.
1870. Der spanische Ministerpräsident die Wahl des Prinzen Leopold von Hohenzollern zum König von Spanien.
1871. Einzug König Viktor Emanuels II. in Rom.
1896. Der protestantische Theolog Rudolf Kögel gestorben.
1911. Der Musikdirektor Felix Wolf gestorben.
Tagespruch: Die Menschen sind nun einmal so, daß jeder, was er tun sieht, lieber selbst vornimmt, er habe Geschick dazu oder nicht. Goethe.

Aus Halle und Umgebung.

Der Kaiser in Merseburg.
Heber die Anwesenheit des Kaisers in Merseburg in den Tagen vom 26. bis 28. August erfahren wir folgendes: Seine Majestät trifft am 26. August in Merseburg ein. Am selben Tage wird im neuen Ständehause dort ein Festmahl für die Spitzen der Zivilbehörden und am 27. August — nach der Kaiserparade bei Hofbach — ebenfalls im Ständehause ein festliches für die Spitzen der Militärbehörden gegeben. Am 28. August erfolgt die Abreise des Kaisers. — Der Schlossparkpassiv in Merseburg und die angrenzenden Gebäude werden erneuert.
Am heutigen Montag früh 8 Uhr wurden in der Kaserne des in Merseburg stehenden 2. Bataillons der 306. die beiden Muffis des 4. Jägerbataillons und der Unteroffizierschule in Weitzenfels von dem Armeemuffispräsidenten Professor Grawert, der am Sonnabend in Halle die Muffis der 306. geprüft hatte, ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Am Anschließ daran erfolgte mittags eine Vorübung des großen Zapfenreiehs durch sämtliche Spielzeuge und Muffis des 4. Armeekorps mit Ausnahme der Muffis des 12. Infanterieregiments. Die Muffis waren nach den Instrumenten zusammengestellt und marschierten gegen 1/2 Uhr nach dem Schlossgarten, wo die Vorübung stattfand.
Eine in weiten Kreise der Stadt und darüber hinaus durch ihr süßes Wirken auf dem Gebiete der Wohlfahrt und des Nationalismus bekannte Persönlichkeit hat sich wiederum in hochherziger Weise angelegen sein lassen, eine nationale Ausgabe, die

Jugendpflege zu fördern. In der Erkenntnis, daß es dringend erforderlich wird, für die mit schönem Erfolge aufwärts strebende Organisation des Wehrkraftvereins Jugendpflege in unserer Stadt eine gesicherte finanzielle Grundlage zu schaffen, um ihr die Sorge um das tägliche Brot zu nehmen, sind dem Verein von einem ungenannt im laufenden Wohlthäter 2000 M. ert überwiehen worden. Möge der Verein, der sich dem Wohle des Weiten, was wir haben, unserer heutigen Jugend, in so tatkräftiger selbstloser Weise widmet, neben seinen alten Freunden und Gönnern sich noch neue zuwerben, die ihm weiter die für die Erfüllung seiner Zwecke und Ziele unbedingt nötige gesicherte Grundlage schaffen.
Dem ungenannten Gönner jedoch sei auf diesem Wege hiermit öffentlich herzlichster Dank dafür ausgesprochen, daß er damit den Anfang gemacht hat. — khp.—

Die Provinzialversammlung der Freunde der Postitten Union in der Provinz Sachsen tagt am 8. und 9. Juli in Halle a. S. Der Eröffnungsgottesdienst im Dom am 8. Juli ist für abends 6 Uhr angesetzt, die Vorversammlung im „Evangelischen Vereinshaus“ abends 8 Uhr. Die Hauptversammlung findet im „Evangelischen Vereinshaus“ am 9. Juli, früh 9 Uhr statt. Die Versammlungen sind öffentlich, auch Frauen sind eingeladen. (Näheres im Anzeigenteil.)

Halle'sches 500-Jahr-Festspiel in der Morzhburg.
Von allen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß das Festspiel „Der Salgraf von Halle“ bei vollständigen Preisen gegeben werde. Die Festspielleitung hat sich deshalb beantragt gesehen, die Verträge mit sämtlichen Mitwirkenden nach für einige Tage zu verlängern, und so finden am Dienstag, den 2. Juni, und Donnerstag, den 4. Juli, abends 8 Uhr 10 Min., zwei weitere Vorstellungen des historischen Schauspiel in beständiger gleicher Aufmachung wie bisher, jedoch bei ganz kleinen Preisen statt, welche aus dem Anzeigenteil dieses Blattes ersichtlich sind. Schülerkarten für 1. Banket werden für beide Vorstellungen zu je 1,10 Mark ausgegeben.

Ballon-Wettfahrt zum Besten der National-Stuppdeno.

Trotz dem wenig freundlichen Wetter wies gestern Sonntag der Startplatz in der Sportstraße einen herrlichen Besuch auf, aus dem man schließen kann, daß die so wichtige Flugfrage doch Teilnahme findet. Außerhalb des Startplatzes standen dichtgedrängt die Zuschauer, die zwar den Preis für eine Zutrittskarte nicht offen wollten, aber doch durch ihr Ergehen ihr Interesse bekundeten. Die Bemohner der umliegenden Häuser standen in großer Zahl an den Fenstern und der besseren Aussicht halber sogar hoch oben auf den Dächern und sahen dem eindrucksvollen Schauspiel zu. Der Ausflug ging pünktlich von statten. Schon vor 1 Uhr trug „Nordhausen“ auf, geführt von Herrn Ingenieur Lindner; außer ihm befanden sich noch Herr Jumeier Steiger-Selle, Herr von Nitzsch-Schoppnitz und Frau von Nitzsch im Nord. Der Ballon flog langsam aufwärts und nahm in rascher Fahrt die Richtung nach Osten, 20 Minuten später folgte ihm „Mittenburg“, bemant mit Herrn Baumciter Künke als

Früher, den Herren Meißner Schulze und Kaufmann Kunge aus Nordhausen und Herrn Bankier Friedheim aus Göttingen. Ballon „Mittenburg“ mußte gleich nach dem Aufstieg Ballast abwerfen, ehe er den Weg in die Höhe nehmen konnte. 1 Uhr 30 Min. folgte ihm Ballon „Hüttingen“, geführt von Herrn Dr. Oelschlag, dem die Herren Meißner Schulze, Kaufmann Kunge, Dr. Schaefer-Steinig und Stubius-Kop-Steinig beistanden. Alle drei Ballone nahmen Flugpositionen in großer Anzahl mit. Diese Ballone werden am Landungsorte einen Postbriefkasten einmündet und durch die Post an den Bestimmungsort gefandt. Die Wettfahrt dauerte 6 Stunden. — Sieger blieb der Ballon „Hüttingen“, der um 7 Uhr 20 Min. abends bei Guben landete. „Mittenburg“ hatte um 3 Uhr 8 Min. bei Schmiedeburg und „Nordhausen“ bei Graften hain in a wegen Gewitters landen müssen. Auch diese Landungen verliefen sich glatt.

Sanitätsübung des Wehrkraftvereins „Jungdeutschland“.

Auf dem großen Freizeitanlage fand gestern, Sonntag, nachmittags eine größere Übung statt, an der mehrere Abteilungen des Wehrkraftvereins „Jungdeutschland“ teilnahmen und bei welcher die von Herrn Oberarzt der Meierei Dr. med. Kettig ausgebildeten Sanitätsmannschaften des Vereins eine Probe ihres Könnens ablegten. Zunächst hielt Herr Dr. Kettig in Gegenwart des Vorstehenden des Wehrkraftvereins, Herrn Major v. Rofer und Groß-Nachricht und geschriebenen Offizieren, Leitern und Helfern des Vereins eine Vorinstruktion ab, bei der die Anwesen der tüchtigen Kenntnisse zeigten. Treffende Antworten über das Verhalten bei Störfall, über die Behandlung Eitransferen, Wiederbelebungsbemühungen, über erste Hilfe bei den verschiedenartigen Inguisfallen, wie sie bei Lebnungsmärschen usw. vorkommen, wurden von den jugendlichen Sanitätschülern gegeben. Darauf fand ein kurzes Wettlauf statt, bei welchem zahlreiche Verwundete maniert wurden, indem einzelne Jünglinge an bestimmten Stellen den Schuttschleifes auf Anordnung der Führer als Verwundete liegen bleiben mußten. Eine Tafel, die sie sichtbar trugen, zeigte die Art der Verletzung, Schußverletzung, Oberextremitätenbruch, Schuß durch den Arm und dergl. mehr an. Nun trat, nachdem die Kolonnen mit „Bunze“ aufeinander losfirmierten und welche am Ausgange des Gerzgerplatzes an geeigneter Stelle einen Verbandplatz errichtet hatte, in Tätigkeit. Mit Zangen und Verbandzeug suchten sie die einzelnen Verwundeten auf, legten ihnen künftgerecht die Verwundung entsprechende Verbände an, hoben die Schwerverletzten auf die Tragen und brachten sie nach dem Verbandplatz, während die Leichtverletzten sich zu Fuß dorthin begaben. Hier beistand Herr Major v. Rofer die Verwundeten. Auch zahlreiche Angehörige der Anwesen, mehrere Stadteordnete und sonstige Freunde der Jugendbewegung nahmen der Vorführung bei. Zum Schluß hielt Major v. Rofer eine kurze Ansprache, indem er Herrn Dr. Kettig den Dank des Vereins und des Komitees für die große Mühe, die er auf die Ausübung der Jungmannschaft im Sanitätsdienst verwendet hat, aussprach und zugleich der freundlichen Unterfertigung gedachte, welche sämtliche Halle'schen Sanitätskolonnen fortgesetzt dem Wehrkraftverein haben angedeihen lassen. Die Sanitätsjungmannschaft ermahnte er, ihre Kenntnisse unter der sachverständigen Leitung zu erweitern. Zur Anerkennung und zum

Hochherzige Stiftung.
Eine in weiten Kreise der Stadt und darüber hinaus durch ihr süßes Wirken auf dem Gebiete der Wohlfahrt und des Nationalismus bekannte Persönlichkeit hat sich wiederum in hochherziger Weise angelegen sein lassen, eine nationale Ausgabe, die

Inventory-Ausverkauf
Grosse Posten
Ca. 12000 Meter Tüll-Gardinen
Ca. 82900 Meter Kleiderstoffe
Ca. 47700 Meter Wasch-Kleiderstoffe
Ca. 27000 Stück Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche zu enorm billigen Preisen.
Herren-Artikel
Farbige Oberhemden
Farbige Garnituren
Hosenträger
Herrenkragen
Herren-Filz-Hüte
Herren-Stroh-Hüte
Gürtel
Samt-Gummi-Gürtel
Seiden-Gummi-Gürtel
Gold-Frise-Gürtel
Wasch-Gürtel
Leder- und Lack-Gürtel
Infolge des starken Andranges ist es sehr ratsam, die Einkäufe schon vormittags zu erledigen.

Berliner Fondsbörse

Berlin, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der heutige Verkehr ist mit recht ruhigem Geschäft...

Berliner Produktbörse

Berlin, 1. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Markt für Viegelprodukte zeigt heute bei ruhigem Geschäft...

Schlafbörse

Wien: Tendenz: behauptet. Juli 128 75 A. Spitzer: 207,00 A. Oktbr. 207,25 A. Mail: Tendenz: geschäftlos. Juli 144,90 A. Spitzer: 144,90 A. Oktbr. 144,90 A. Roggen: Tendenz: matter. Juli 193,50 A. Spitzer: 193,50 A. Oktbr. 173,00 A. Dinkel: Tendenz: matter. Juli 187,75 A. Spitzer: 187,20 A. Oktbr. 187,20 A. Weizen: Tendenz: matter. Juli 187,75 A. Spitzer: 187,20 A. Oktbr. 187,20 A. Weizen: Tendenz: matter. Juli 187,75 A. Spitzer: 187,20 A. Oktbr. 187,20 A.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten

Die Eisenbahnkatastrophe bei Breslau. Breslau, 1. Juli. Der bei Schmiechfeld von einem Eisenbahnzug überführte Krenner war zum größten Teil mit Beamten...

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

fallstelle begangen, um die Zinsen zu vermindern. Weitere Angaben hierüber liegen nicht vor.

Breslau, 1. Juli. Wie die Breslauer Omnibus-Gesellschaft mitteilt, machte am Sonntag der hiesige Stadtkommissar eine Vergnügungsfahrt...

Breslau, 1. Juli. Wie die Breslauer Omnibus-Gesellschaft mitteilt, machte am Sonntag der hiesige Stadtkommissar eine Vergnügungsfahrt...

Reichstagsabgeordneter Vahmeyer

Harzkirchen, 1. Juli. In der vergangenen Nacht ist hier der Reichstagsabgeordnete Benedikt Vahmeyer im Alter von 60 Jahren gestorben.

Aus der Textilbranche

Brüssel, 1. Juli. Der „Staatsanrichter“ veröffentlicht ein Dekret, nach welchem vom 1. April kommenden Jahres eine Reihe Artikel der Textilbranche nicht mehr mit einem Wert...

München und die Türkei

München, 1. Juli. Bei der gestern am Graben Murab bei Britinn in Anwesenheit von 8000 Verlenen abgehaltenen Feiern zum Gedächtnis der Schlacht auf dem Amstelsfeld...

Der Kampf um die Präsidentschaft

Washington, 1. Juli. Es haben sich gestern eine Erklärung abgegeben, daß, was er gegen Clark einzuwenden habe, sei, daß jener es unterlassen habe, etwas zu tun...

arbeiten. „Ich glaube“, fügte Bryan hinzu, „daß Clark im Grunde ein gerader Mann ist, aber in den letzten Tagen irrefolgt worden ist.“

Grüchsen

Berlin, 1. Juli. In einer Eisenbahnhandlung in der Chausseestraße ließ sich heute morgen ein junger Mann mehrere Revolver vorlegen...

Bei einer Segelfahrt ertrunken

Wismar, 1. Juli. Gestern unternahm drei junge Leute eine Segelfahrt nach Travemünde. In der Nähe von Wolfenberger ferierte das Boot infolge böiger See...

Die Brandt ertrunken

Hagenburg, 1. Juli. Der Klempner St. ertrank heute seine Brandt, als beide im Besitz seiner, ihre Beiratspapiere zu holen.

Ein Gierstüchler

London, 1. Juli. In der Nähe von Bourneend wurde eine junge Dame namens Juffen von einem Manne überfallen, der ihr mit einem Messer die Kehle durchschneidete. Dann brachte sich der Täter selbst eine Wunde an der Hand zu.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 1. Juli, früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter. Rows include Galle, Lergau, Nordhausen, Magdeburg, Wardelegen, Broden.

Die beiden Tiefdruckgebiete haben sich zu einem Barometerminimum vereinigt, dessen Zentrum heute über dem Skagerrak liegt. Unter dem Einfluß des getriebenen Nordwestwindes...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 2. Juli: Nordwestwind, mäßig kühl, vereinzelt Regenflüsse.

Wassermenge vom 1. Juli. (Witterteil vom Flora 6 a b.) 2 1/2 °C

Table of exchange rates (Wechsel-Kurse) for various locations like London, Paris, and others.

Table of stock prices (Aktienkapital) for various companies and banks.

Table of exchange rates (Wechsel-Kurse) for various locations like London, Paris, and others.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkauf etc.



4% Neue Halberstädter Stadt-Anleihe von 1912
 Reichsmündelsicher.
 Untilbar bis 1940.
 Abschnitte à Mk. 200; 500; 1000; 2000.
 Obige von mir in Gemeinschaft mit anderen Consorten übernommene Anleihe gelangt
à 99,30 provisionsfrei
 zum freihändigen Verkauf. Anmeldungen nehme ich schon jetzt entgegen. 13734

B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipziger Straße 30.

Prof. Dr. Backhaus
Säuglings- und Kindermilch
 bester Ersatz für Muttermilch von Tage der Geburt an zu verwenden, auch für schwächliche u. erkrankte Säuglinge besonders für die Reife geeignet.

Trinkfertig, sterilisiert, haltbar. Ergänzt im Kochgeschlofen mit 4% Zucker.

Nutricia, Halle a. S., Dessauer Str. 5, Tel. 3026.
 Inh.: Carl Eberwein Nachf., Halle a. S., Milch aufmerks. Die Flasche ist nahrhaft, bekömmlich, macht gesund und verlängert das Leben, besonders für Magen- u. Darmleidende geeignet, ärztlich empfohlen.

Albert Neubert,
 Buch- und Kunsthandlung,
 Fernruf 1292. Halle a. S., Poststraße 7.

„Albert Neuberts Reisezirke!“
 Bei Beginn der Reisezeit bringen wir unsere beliebtesten
Reise-Abonnements
 in empfehlende Erinnerung.
 10 Bände nach eigener Wahl für 4 Wochen 1.50 Mark
 18 " " " " " " " " 2.00 Mark

Bedingungen und Zeitungs-Verzeichnisse kostenfrei!
 Verkaufs-Abteilung:
Reise-Handbücher
 von Baedeker, Meyer, Gröben usw. 13743
 Sprachführer ○ Kursbücher ○ Landkarten

Allgemeiner Hallescher Turnverein
 Gegründet 1861.
Turnplan.

Abteilung I (Jugendturnen von 14-18 Jahren). Montag und Donnerstag abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Noszplatz.

Abteilung II (Mitglieder von 18 Jahren u. darüber). Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr in der städtischen Turnhalle am Noszplatz.

Abteilung III (Ältere Herren (Gefundbesitzer)). Dienstag und Freitag abends 6-8 Uhr in der städtischen Turnhalle am Noszplatz.

Abteilung IV (Damen). Montag abends von 8-10 Uhr in der städtischen Turnhalle der Dreßhauptstraße.

Abteilung V (Mädchen von 8-14 Jahren). Freitag nachmittags von 3 1/2 - 5 Uhr in der städtischen Turnhalle der Dreßhauptstraße.

Abteilung VI (Knaben von 8 bis 14 Jahren). Montag vorm. von 9-11 Uhr in der städt. Turnhalle am Noszplatz.

Bahnernschaft Sonntag vormittags 11-12 Uhr in der städt. Turnhalle am Noszplatz. Die Abmeldung kann jederzeit erfolgen. Am besten geschieht dies in den oben bezeichneten Turnlokalen während der Turnstunden.

Für die Reise empfehle

Echte München. Loden-Pelerinen u. Bozener Mäntel
 - wasserdicht imprägniert -
 für Damen, Herren und Kinder in jeder Preislage und grosser Farben-Auswahl.

Rucksäcke, Sporthemden, Sportstrümpfe, Lodenhüte usw.

H. Schnee Nachf.,
 Halle a. S. H. & F. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Magdeburgerstr. 12 II, Obergeschoss, Bahn-nähe,
 herrschaftliche 6 Zimmer-Wohnung mit Erker, reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Parkett. 1. Oktober cr. zu verm. Näh. Erdgeschoss.

Geldverkehr
 4% mündelsichere
 Wertpapiere u. andere erkl. Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt spesenfrei ab
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 2.

24000 Mk. à 5% o/0
 II. todsichere Hypothek hinter 96000 Wfl., innerhalb 60%, der Wertore. Feuerversicherung über 18000 Wfl., mit Grundschuld 15000 Wfl. in guter Lage, von pünktlichem Einsahler getocht. Offerten unter B. K. 13403 an **Händel-Haus, Halle,** erbeten.

Kaufen Sie vor der Reise
 dann sparen Sie viel Geld und haben die Gewissheit, bewährte Qualitäten und das für Ihren Fuss Passende zu erhalten.



Christmann
 Gr. Steinstraße 11.
 Telefon 2690.

Blüthner-Flügel,
 vorzüglich erhalten, wie neu hergestellt, nur 300. 1 Drehflügel da. 300. 1 Steinmann-Flügel, nur einige Jahre gelieft, für die Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. Solle Garantie. 6277

B. Döll, Große Ulrichs-straße 33/34.

Tigerfinken, reisende Sänger.
 Zoologische Handlung, Geilstr. 26. Fernruf. 3607.

Sporen, Trensen, Wagen-Laternen
 empfehl. Fern. Haussener, Metallwarenfabrik, Barbißgr. 3. Fern. und Reparaturen werden ladungsmäßig ausgeführt.

Washgefäße,
 dänisch u. holl. größte Auswahl. Böttcherei Schäfershof 1, dicht a. Markt. Rabatmarken. Geogr. 1873.

Rechtshilfe! Amerikan. Unterfaillen.
A. Obersky, Novett-Gesellschaft, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

In den Vorstand des Allgem. Deutsch-Keimblutgesellschaften: Verbands, B. S., sind fünf wiederholt Anfragen wegen guter Pensionen in Halle a. S. gestellt worden. Der Vorstand bietet daher die Pensionen auf empfindlicher Pensionen mit Abgabe über Abscheu an seine 1. Vorsitzende, **Frau Th. Lädicke, Weisba, Braustraße 2.** 62863

Verlangte Pensionen
 für eine mit Samenanzucht verbundene größere Wirtschaft in der Provinz Sachsen wird am 1. September d. J. ein neuer beizeteter richtiger
Feldverwalter
 gesucht. Bewerbungen unter Z. n. 7637 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
 Mütterlicher junger Mann mit guter Schulbildung aus gutem Hause sucht oder hätte als Lehrling gesucht. 13683

Heinrich Hothan,
 Hof-Münzalienhandlung, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 38.
 Tuchen folgt gut
Schweizer mit Frau
 für 30 Stück Schmelle-Web. Gut Wöhlin, Berber a. Havel.

Massen-Auflagen!
 Prospekte etc. für Versandhäuser und Spezialfabriken, ein- u. mehrfarbig. Schnellste Lieferung. Solide Preise. Versand nach allen Weltteilen.
Buchdruckerei Otto Thiele,
 Halle a. S. - Kostensansch prompt!

Unerlöschliche Stellenvermittlung
 des **Halleschen Hausfrauenbundes,**
 Zerkulantenstraße 2.
 Ältere Köchinnen u. Saubermädchen werden gesucht. 13717

Landwirtschaftlerinnen
 u. Verwenne, Köchinnen, Stüchinn, Säulen Mädchen, Küche u. Haus, Kundengärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter
Marie Wanzeloh, gewerblich, hier a. Zerkulantenstr. 2.
 Marie Wanzeloh, Gr. Steinstr. 3.

Vermietungen
 Herrsch. 6 Zim.-Wohnung,
 1. Etg., Bad, Veranda, Balk., Carl. a. L. H. 3. 730 Wfl. zu verm. Geübte fr. Bedienung, Gießstelle der elektr. Fahr. 13682
Merseburger Chaussee 3a.

Bertramstraße 27 I,
 feinsame Lage, freie Aussicht, 4-6 Zimmer-Wohnungen, Küche, Speisek., Bad, Anstell., Erker, Loggia, Stiegenbauf., Gas, elektr. Licht, Zimmer u. 2. sanitäre-Entwässerung, Zentralheizung. 13619

Bernburgerstr. 28
 3. 1. Etg. zu verm.: einm. über ganze 1. Etg. mit 9 Zim. od. geteilt 1. Etg. mit 6 Zim., od. 3. Etg. mit 6 Zim., 2 Balkons, Gas u. Elektrizität, Bad, Zubehör, Behältnisse, jehzeit. Meldung im Laden. In der Manuarbe können noch einige Zimmer dazu vermietet werden.

Advokatenweg 21 II
 4 1/2, St. Balkon, Bad, Anstell., Hof, u. Zubeh. 1. 10, zu verm. Näh. B. Kl. Et. Bel. 10-11 Uhr.

Döllau, Einfamilien-Villa.
 7 Zimmer, 5 Stamm, mit großem Garten, direkt am Walde, mit 1. Oktober zu vermieten.
Adrianer Carlisleinbreit,
 Halle a. S., Grünstraße 31.

Etagen-Wohnung.
 Cecilienstr. 100 II. Etg. wegen Wegzug zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 700 Wfl. Näh. Cecilienstraße 1 I.

Höfnerstraße 40 -
 3 Zimmer, 5 Stamm, mit großem Garten, direkt am Walde, mit 1. Oktober zu vermieten.
Adrianer Carlisleinbreit,
 Halle a. S., Grünstraße 31.

Höfnerstraße 40 -
 3 Zimmer, 5 Stamm, mit großem Garten, direkt am Walde, mit 1. Oktober zu vermieten.
Adrianer Carlisleinbreit,
 Halle a. S., Grünstraße 31.

Henriettenstraße 26
 4 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Wdrst., Hof, od. per 1. Okt. zu verm. SOLLINGER renoviert. Näheres Blumenstraße 11 Kontor 8-5.

G. W. Trothe,
 Optisches Institut,
 Poststraße 9/10.
 Gegründet 1816.

Trauer-Kleider und -Hüte,
 Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc. Bei eintrudenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.

A. Huth & Co.,
 Gr. Steinstr. Halle, Markt.
 12591

Reise-Plaids
 von 3 Mk. bis 24 Mk. in hervorragend grosser und schöner Auswahl.
Sporthaus Julius Bacher,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 102.
 Rabatmarken. 13714

Nieren- und Blasenkrankheiten
 finden durch **Arztbuchhändler Hartig und Steinmann** reich. Erleichterung und Hilfe. Die Nierenarbeit wird mohlend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Nieren-erkranken und Schmerzenden, Brennen schnell beboben. Bon schätz. Arzneien und Wurzeln längere beunruhigt. 21. 65 Wfl. in fam. Apotheken u. Drogerien. Am gros: W. Hoefler u. Progerien.

Hochzeits-Geschenke.
Zwelfer Tittel,
 Schmeerstraße 12. Etg. Postamt.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss erschließt heute morgen 5 Uhr im 55. Lebensjahre nach langen, mit grosser Geduld ertragenen Leiden mein innigst geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Bruder und Schwager
Benno Frantz,
 Landrat des Kreises Worbis.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag 2 1/2 Uhr in Worbis statt.
 Emerleben (Kr. Halberstadt), den 30. Juni 1912.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Franziska Frantz geb. Cleve.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute morgen verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der **Rentier Julius Bernhardt**
 im 73. Lebensjahre.
 Rumpin bei Friedeburg, den 30. Juni 1912.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Krieger-Begräbnis-Verein.
 Am 27. Juni d. Js. starb in Jüterbog nach schwerem Leiden unser lieber Kamerad, der Restaurateur
Heinrich Bähm
 im Alter von 50 Jahren. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
 Halle a. S., den 1. Juli 1912.
B. Killian, Vorsitzender.

Sonnabend, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr erschließt nach längerem schwerem Leiden in Leipzig meine liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Rentier Minna Endlich
 im 73. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrübt an.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Cairo, Könnern, Halle a. S., Golbitz.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Juli, nachmittags in Könnern statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191207021-11/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Kaiserparade am Kobbacher Schlachten-Denkmal.

Die Landratsämter der in der Nähe des Schlachtfeldes liegenden Ortsgemeinden haben sich an die Schulen gekehrt, inwiefern sich die Lehrer mit den Schülfern an der Späterwidmung gelegentlich der Kaiserparade beteiligen werden.

Der Feuerwehverbandstag in Könnern.

Am 29. und 30. Juni und am 1. Juli findet in Könnern der 38. Verbandstag des Feuerwehverbandes für den Regierungsbezirk Magdeburg statt. ... Der Verbandstag des Feuerwehverbandes für den Regierungsbezirk Magdeburg findet am 29. und 30. Juni und am 1. Juli in Könnern statt.

Der Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen

hielt seine 17. Verbandstag am 30. Juni in Nordhausen ab. ... Der Provinzialverband der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen hielt seine 17. Verbandstag am 30. Juni in Nordhausen ab.

Landtagsabgeordneten ihres Sitzes durch Deputationen für die Gründung eines Wanderversandes der Provinz Sachsen beschließen zu werden. ... Die Provinz Sachsen hat sich für die Gründung eines Wanderversandes der Provinz Sachsen entschieden.

Der Thüringische Städteverband

trat in Schmalhalde am 28. Juni unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrates, Oberbürgermeisters Oskar v. Alvensburg, zu seiner diesjährigen Hauptversammlung zusammen. ... Der Thüringische Städteverband trat am 28. Juni in Schmalhalde zusammen.

Zur Eisenbahnkatastrophe auf dem Bahnhof Gahzdorf

ist zu berichten, daß von den 17 Verletzten, die seinerzeit wegen mehr oder weniger schweren Verletzungen in das Krankenhaus zu St. Jakob in Leipzig aufgenommen wurden, in den letzten Tagen fünf Verletzte des Krankenhauses haben wieder verlassen können. ... Zur Eisenbahnkatastrophe auf dem Bahnhof Gahzdorf ist zu berichten, daß von den 17 Verletzten fünf wieder verlassen können.

Unglücks-Chronik.

Beim Einfahren von Neu hatte sich der Häusler Wilhelm Dürre in Leipzig bei Burg u. Wagnburg in die Schiene gestellt. ... Unglücks-Chronik: Beim Einfahren von Neu hatte sich der Häusler Wilhelm Dürre in Leipzig bei Burg u. Wagnburg in die Schiene gestellt.

Die Meldung der „Weimarer Zeitung“, daß auf der Landstraße Krausfeld-Dietrich ein Gendarmenwachposten von einem Automobil überfahren und getötet worden sei, soll sich, nach einer Privatmitteilung der „S. M.“, nicht bestätigen. ... Die Meldung der „Weimarer Zeitung“, daß auf der Landstraße Krausfeld-Dietrich ein Gendarmenwachposten von einem Automobil überfahren und getötet worden sei, soll sich nicht bestätigen.

Merseburg, 30. Juni. (Zusatz zum Bericht vom 29. Juni.) Die hiesige privilegierte Bürger-Schützen-Schützen-Gilde hielt vom 27. bis 29. Juni ihr großes Jahreshochfest in Verbindung mit der Feier des 250-jährigen Bestehens der Vörschießung ab. ... Merseburg, 30. Juni. (Zusatz zum Bericht vom 29. Juni.) Die hiesige privilegierte Bürger-Schützen-Schützen-Gilde hielt vom 27. bis 29. Juni ihr großes Jahreshochfest in Verbindung mit der Feier des 250-jährigen Bestehens der Vörschießung ab.

Beckenlaugen, 1. Juli. (Benennung.) Nachdem der hiesige Lehrer und Müller Karl Gerhart im Mai d. J. in den Ruhestand getreten ist und seinen Wohnsitz in Bernburg genommen hat, wird auch der Postler Theodor Hiedel im Laufe dieses Jahres in den Ruhestand treten. ... Beckenlaugen, 1. Juli. (Benennung.) Nachdem der hiesige Lehrer und Müller Karl Gerhart im Mai d. J. in den Ruhestand getreten ist und seinen Wohnsitz in Bernburg genommen hat, wird auch der Postler Theodor Hiedel im Laufe dieses Jahres in den Ruhestand treten.

Stahlfurt, 30. Juni. (Vergelt.) Am Sonntag und Sonntag feierte die Meißnische Königlich-Preussische Galtzucht der Vergelt durch einen gemeinsamen Gottesdienst und Nachfeier in den Anlagen des Bergschloßes. ... Stahlfurt, 30. Juni. (Vergelt.) Am Sonntag und Sonntag feierte die Meißnische Königlich-Preussische Galtzucht der Vergelt durch einen gemeinsamen Gottesdienst und Nachfeier in den Anlagen des Bergschloßes.

Merseburg, 30. Juni. (Apothekenverkauf.) Der Apotheker Ernst Gode in Halle a. S. hat die bisher dem Apotheker Arthur Schwarz gehörige Wohnapotheke in Weissenfels käuflich erworben. ... Merseburg, 30. Juni. (Apothekenverkauf.) Der Apotheker Ernst Gode in Halle a. S. hat die bisher dem Apotheker Arthur Schwarz gehörige Wohnapotheke in Weissenfels käuflich erworben.

Merseburg, 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Merseburg, 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Streifenraub.) Infolge des Ausstandes im hiesigen Eisenbienenwerk ist es während der letzten Tage trotz wiederholter Warnungen seitens der Polizei doch zu Ausschreitungen gekommen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Streifenraub.) Infolge des Ausstandes im hiesigen Eisenbienenwerk ist es während der letzten Tage trotz wiederholter Warnungen seitens der Polizei doch zu Ausschreitungen gekommen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen. ... Halle a. S., 30. Juni. (Diebstahl.) In der Nacht zum 28. d. M. wurde von einem aus hiesigen Landstrich stammenden Dieb ein Koffer mit Geld und Schmuckstücken aus dem Hause des hiesigen Kaufmanns Friedrich Meißner in Merseburg gestohlen.

Advertisement for 'Jaison-Ansverkäufer' featuring 'Dar' and 'A. Huth & Co.' with text about clothing and prices. Includes 'oft weit über die Hälfte ermässigten Preisen' and 'Kleider, Kostüme, Blusen, Kleiderröcke'.

Bekanntmachung.

Bei der am 21. Mai 1912 stattgehabten planmäßigen Auszahlung der am 1. April des vorliegenden Jahres vom 20. September 1889 ausgefertigten Anteilscheine der Stadt Wien (Gbe) — 1. Ausgabe — sind folgende Nummern gezogen worden:

- Buchstabe A über 500 Mt. Nr. 2, 47, 70, 112, 118, 121, 154, 193, 205, 227, 274, 290, 311, 334. Buchstabe B über 200 Mt. Nr. 35, 37, 55, 169, 218, 257, 274, 354, 364. Die Anhaber der vorbeschriebenen Anteilscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe der Anteilscheine und der dazu gehörigen Zinsscheine und Einreichung des Kennwortes der Anteilscheine bei der hiesigen Kassenkassette vom 2. Januar 1912 ab in Empfang zu nehmen. Vom 1. Januar 1912 hört die Verzinsung der ausgelosten Anteilscheine auf. Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht. Wien (Gbe), den 21. Mai 1912. Der Magistrat. H. Fischer.

Kleinbahnaktiengesellschaft Ballwitz-Bettin. Bilanz am 31. Dezember 1911.

Table with columns for Aktiva (Aktienkapital, Reservefonds, etc.) and Passiva (Stilles Kapital, Rücklagen, etc.).

Table with columns for Aktiva (Stilles Kapital, Reservefonds, etc.) and Passiva (Stilles Kapital, Reservefonds, etc.).

Table with columns for Debet (Unkosten, Gewinnvortrag, etc.) and Kredit (Gewinnvortrag, etc.).

Wettin, den 18. Juni 1912. Der Vorstand der Kleinbahnaktiengesellschaft Ballwitz-Bettin. Schade, Hünicke. Geprüft und richtig befunden. Halle a. S., den 18. Juni 1912. [3740] Der Aufsichtsrat der Kleinbahnaktiengesellschaft Ballwitz-Bettin. J. S. G. Wesche.

Leipziger Spritfabrik. Wir geben mit dem Ausdruck aufrichtigen Bedauerns hierdurch bekannt, dass der am unsere Gesellschaft hochverehrte Vorsitzende unseres Aufsichtsrates, Herr Geh. Oekonomenrat A. Vollsack, Komtur p. p. auf Rittergut Cospuden, sich aus Gesundheitsrückständen genötigt gesehen hat, sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft niederzulegen. [3876] Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft konstituierte sich in seiner Sitzung am 28. ds. mit Herrn Oekonomenrat E. Mayer, Rittergut Frohburg, als Vorsitzenden und Herrn Stadtrat Bankier Hermann Schmidt, Leipzig, als stellvertretenden Vorsitzenden. Leipzig-Entzsch, am 27. Juni 1912. Der Vorstand der Leipziger Spritfabrik. Paulsson.

Bekanntmachung. Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Bielefeld belegene **Domäne Hiltrop** soll für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 1. Juli 1913 (18 Jahre) anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserm Regierungsrat. Gehelmen Regierungsrat W. C. H. e. t. e., Donnerstag, den 11. Juni 1912, vormittags 11 Uhr in unserem Sitzungssaale, Domplatz Nr. 3 hierort, anberaumt. Größe: 47.657 ha. Grundsteuer-Reinertrag rd. 7524 Tl. Ertragsfähiges Vermögen: 200 000 Tl. Bisheriger Pachtzins 56 807 Mt. (einkl. 250 Mt. Jagdpachtgebül.). Höhere Pachtsumme, als über die Sommer-Tungener, der Winter-Tungener Gütern, erteilt, unter sonst mifflar. Gehelmen Regierungsrat W. C. H. e. t. e., W. G. b. u. r. g., den 27. Juni 1912. Königl.che Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.



Ehe Sie ein Auto kaufen, verlangen Sie billigstes Angebot der **Adler und Brennabor.** Ständ. Ausstellung moderner Autos. Zubehör, Pneumatics. Reparaturen schnell u. billig. **Heber & Streblow** Maschinenfabrik äuss. Deltzschersstr. 10.

Rentable Wasser-Mahlmühle oder anderes nachdemselbst fähiges Unternehmen von gelehrntem Kaufmann und Landwirt mit 20000 Mt. zu pachten oder kaufen geflucht. Abgaben werden. Ausführliche Offerten unter Z. p. 7639 an die Exped. d. Zig. erbeten. [2610]



Achtung! Grundstücks- und Geschäft-Verkauf. Ich beschlicke mein Grundstück, in welchem seit 35 Jahren einen schönartigen Bierbrennerei betriebe, zu verkaufen. Dasselbe besteht aus: Wohnhaus mit Zubehör und Nebengebäuden, großem gepflanztem Hof mit schöner langer Ais- Winterbahn; großen schönen hinteren Garten mit Brunnen, Wälder, Baucemerie u. Geschäftszimmer, sowie trockenem Bodenräumen für den Strohz; großen, direkt angrenzenden Viehwarten mit Futter zur Gewinnzierung, worin auch geritten und gefahren werden kann; großen, direkt angrenzenden Gemüse- und Blumenzarten. Sehr reiche landwirtschaftliche Umzage, daher großer Umsatz in beliebigen und dänischen Arbeitsviehern. **Wilhelm Trautmann, Querfurt.**

Herrschaftlich. Gut in Thüringen (eigener Gutsbezirk), etwa 700 Hektar, — eben und annehmbar, hübsch, schön in der Mitte Acker, dürrdürig, Reimboden, in hoher Kultur, vorzügliches Vieelen, vorzügliches Getreuehaus und gute Wirtschaftsgelände, — Quantum Kombist und besten aus, herrliche landwirtschaftliche Lage 4 km von Stadt und Bahn, unter günstigen Bedingungen preiswert bei mäßiger Anzahlung veräußert. Offerten unter W. T. 25 724 an Pittners Annoncen-Büro, Berlin C. 54.

Die Standard-Dreschmaschine ist die einzige Dreschmaschine, welche anstelle der Reibschüssel eine dieser überlegensten Schüttelvorrichtung besitzt und welche darum auf Grund der sich hierdurch ergebenden Resultate auf der A. V. G. Staffl 1911 mit dem **ersten Preis, der höchsten Auszeichnung,** bedacht worden ist. [3733] Tabeiliches Auswüchlen, Fortfall der Kurbelwellen und mit bielen Erhöhung der Betriebssicherheit, Celeritvortritt, geringster Stromverbrauch, keine Schmelzeisen im Innern der Maschine haben die Besondere an der Heißer und Verbundte hervorgerufen. Beschreibung, Preisliste und Beugnisse sofort zur Verfügung. **K. Schopp, Maschinenfabrik, Könnern a.S.** Leipzig. Telegr.-Adr.: Schopp Könnernsaale.

Wittwoh, den 3. d. Mis., tritt wieder ein Transpott von ca. 30 Zent prima hochtragenden und neuzüchtenden **Kühen mit Kälbern** aus präzisieren Verkauf bei mit ein. **S. Pifferting, Halle a. S.,** Brandstraße 17. [3901] [3902] [3903]

Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft. Bilanz am 31. März 1912.

Table with columns for Aktiva (An Kohlen in der Erde, Aus- und Vorrichtungen auf den Gruben, Eisenbahnanlagen, etc.) and Passiva (Per Aktien-Kapital, Schuldverschreibungen, Hypotheken, etc.).

Table with columns for Debet (An General-Unkosten, Zinsen-Konto, Abschreibungen, Bilanz-Konto, Vortrag von vorigem Jahr) and Kredit (Per Gewinn-Vortrag aus 1910/11, Gewinn aus sämtlichen Unternehmungen, etc.).

Halle a. S., den 28. Juni 1912. Dr. W. Scheithauer, Paul Kriebitz, Bierhoff, H. Kroschewsky. In der am heutigen Tage stattgefundenen Generalversammlung ist die Dividende für das vorliegende Geschäftsjahr auf 11% festgesetzt worden, welche vom 2. Juli ab bei der Kasse der Gesellschaft in Halle a. S., Prinzestraße 16 oder bei einer der nachbezeichneten Banken nümlich: Reinhold Steckner in Halle a. S., Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin W. S., Behrenstraße 43/44, Jacquer & Securus in Berlin C. 2, An der Stechbahn 34, A. E. Wassermann in Berlin C. 2, Burgstraße 23, Sal. Gumpel in Berlin C. 2, Köpenicker Straße 17, K. G. B. in Berlin C. 2, Mitteldeutsche Privatbank-Aktien-Gesellschaft Filiale Erfurt, F. M. Müller in Zeitz und Kühne & Ernesti in Zeitz gezahlt wird. [258] Zur Ergänzung des Aufsichtsrats sind die Herren Bentler Max Mulert, Halle a. S., Justizrat von Koeller, Stettin, Kaufmann Alfred Pinkert, Erfurt, Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin wieder und Herr Bergrat Alfred Siemens aus Halle a. S. hinzugezählt. Der Aufsichtsrat hat zu seinem Vorsitzenden Herrn Geh. Kommerzienrat Emil Steckner und als dessen Stellvertreter Herrn Dr. Arthur Salomonsohn wieder gewählt. Halle a. S., den 28. Juni 1912. Der Aufsichtsrat. Emil Steckner.

Zuckerrübensamen für Herbst- oder Winterernte in lauten gelocht. St. u. Z. 1. 7635 an die Exped. d. Zig. erw. **Reitpferd,** 9jähr. hannov. Ruchp. St. u. Z. 1. 7635 an die Exped. d. Zig. erw. Rittergut Rottleben (Stuttg.) [3736] **Gebr. Grunsfeld.** — Telefon 1087. —

Drathzäume Drahtgitter, Drahtgefächte, Drahtgewebe in allen Größen für jeden Zweck. **C. H. Heiland,** Magdeburgerstraße 61. [3737] **Bindfaden zu Pferdeschmüren** für Defbter und Garnier hat in großen Vollen billig abzugeben **A. Samuel, Alter Markt 7.**

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. Ca. 2000 im Betrieb. **Sachse & Co., Halle S.** Altes Holzmagazin am Platz. Zugangstr.: Dresden auf Beuten Oshk. [3738]

Wer sein Vieh lieb hat, füttert die Thür. Heil- u. Nährsalze von Bezirksstierarzt Ooppel Marke Hydra erprobt! **Überraschende Mast- u. Züchterfolge. KEIN FUTTERKALK** Wissenschaftl. Broschüre, Fütterungsversuche, Preislisten. Alleine Fabrikanten: **Chemische Fabrik Rudisleben GmbH Amstorf Thür.** Vertreter: Spiess & Meier, Halle a. S., Freimfelderstr. 5. [3739]

Jagdhund deutscher od. englischer Bluff, der ins weite Feld geht, wird zu faulen gelocht. Offerten unter Z. p. 7639 an die Exped. d. Zig. erbeten. [3741] **Altes Messing, Neussilber, Kupfer, braune faulen. Vorkauf erbeten Eisen u. Stahl. Verkauf erbeten Eisen u. Stahl. Verkauf erbeten Eisen u. Stahl.** [3742]

